

LFV möchte mehr Hallen-Termine

Christof Rösch vom Verein bemängelt den Belegungsplan für die Mörburghalle / Gemeinderatssitzung

Neben der abgelehnten Baugenehmigung für einen »Sauna- und Singleclub« (wir berichteten in unserer gestrigen Ausgabe) ging es bei der Gemeinderatssitzung am Mittwoch unter anderem um weitere Baugesuche, die Belegung der Mörburghalle und die Ehrung von Blutspendern.

VON SANDRA SCHMIDT

Schutterwald. Christof Rösch, der Zweite Vorsitzende des Leichtathletik- und Freizeitsportvereins (LFV), bemängelte, dass dem Verein zu wenig Raum in der Hallenbelegung zur Verfügung gestellt werde, um den Übungsbetrieb zu erhalten. Der Verein fordert mehr Kapazitäten, da von den 780 Vereinsmitgliedern ein Drittel Kinder und Jugendliche seien, die durch ständig wechselnde Stundenpläne die bisherigen Zeiten nicht immer wahrnehmen können.

Des Weiteren kritisierte Rösch die Übungsgeräte der Halle, die für eine »kindgerechte sportliche Ausbildung unzureichend sind«. Oßwald nahm das Gesuch zur Kenntnis, bekundete sein Verständnis, sagte aber auch, dass dies eine schwere Situation sei, da diese »Jugendzeiten« bei allen Vereinen beliebt. Der Bebauungsplan »Die Alte Hurst, Die Neue Hurst, Die Waide« wurde ebenfalls einstimmig geändert, da der alte Plan bereits seit 1963 existiert, und um das innerörtliche Ziel zu verwirklichen, die Grundstücksflächen zu verdichten. So werden durch die Festsetzung der Geschossflächenzahl auf 0,35 und der Grundflächenzahl auf 0,7 sowie des Grenzabstandes auf 2,5 Meter Erweiterungsbauten möglich.

Zur Restfinanzierung der Mörburghalle II wurde ein Haushaltsausgaberest für 2004 gebildet. Der einstimmige Beschluss begründete sich auf dem Gemeindefinanzierungsrecht, welches zeitlich gebunden ist. Nicht verbrauchte Planansätze können aber in das kommende Haushaltsjahr übertragen werden, so steht zur Restfinanzierung der Halle ein



25 Blutspender wurden von Bürgermeister Jürgen Oßwald (rechts) für ihre Bereitwilligkeit zur Hilfe anderer Menschen mit einer goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Foto: Sandra Schmidt

Betrag von 150 000 Euro zur Verfügung

Diskussion um die WRO

Ein weiteres Thema war die Gründung einer WRO-GmbH. Schutterwald ist im Jahre 2001 der WRO beigetreten. Nun wolle man anstelle der Gesellschaft des bürgerlichen Rechts (GbR) die WRO-GmbH gründen. Dies soll aufgrund des Haftungsrechts und des Steuerrechts geschehen und außerdem, um für mehr Effizienz in der Organisation zu sorgen. Gesellschafter wären hier Städte, Gemeinden, der Ortsnaukreis und die Kammern. Die Finanzierung würde aus Rücklagen bestritten. Die Gründung wird zum 1. Juli die-

ses Jahres in Kraft treten. Klemens Hansert (CDU) sprach sich für die Gründung aus, denn »es ist ein Sprachrohr für unsere Gegend erforderlich«.

Dieter Oßwald (NÖB) sieht dieses Vorhaben als kritisch an. Die Aussagen der WRO-Broschüren seien »blumig« und nirgends werde erwähnt, was die WRO bisher erreicht hat. Er kreidet hier auch an, dass das einzige Projekt, über das man informiert werde, der Flugplatz Lahr sei. Klemens Hansert (CDU) entgegnete: »Wer nicht wirbt, hat verloren.«

Weiterhin standen Baugesuche auf der Tagesordnung, so möchte das Gasthaus Pflug eine Gartenwirtschaft errichten,

ebenso das »Pub«, ein Einfamilienhaus im Eschenweg soll gebaut werden, genauso eines im Rehweg. Ein Dachgeschoss in der Binzburgstraße soll erweitert werden und der Tabakshopf in der Hauptstraße soll umgenutzt werden zu einem Wohnhaus.

Blutspender geehrt

Jürgen Oßwald ehrte die Blutspender des vergangenen Jahres. Er lobte die »tolle Leistung«, welche die Menschen »aus einem Akt der Menschlichkeit und des Gemeinsinns« heraus erbracht hätten. Die Ehrennadel in Gold für zehn Spenden erhielten Ronald Beil, Andrea Breitenbach, Marco Eckert, Sandra Ehret, Markus Geiser, Gerold Geppert, Sabine Junker, Renate Kopf, Melanie Maile, Vera Oehler, Jürgen Ritter, Irmgard Schobel und Petra Werkmülle.

Für 25 Blutspenden erhielten Horst Bach, Udo Hentschel, Ewald Herrmann, Monika Junker, Jürgen Junker, Dieter Koch, Werner Oßwald, Werner Panter und Christof Rösch die Ehrennadel in Gold mit goldenem Lorbeerkrantz.

Wilhelmine Hoch spendete fünfzig Mal ihr Blut und bekam dafür die Ehrennadel in Gold mit goldenem Eichenkrantz verliehen.

Blutspende-Aktion

Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) bittet zum Blutspenden am Dienstag, 3. Mai, in die Schutterwälder Mörburghalle von 14.30 bis 19.30 Uhr. Kinder können betreut werden, während ihre erwachsenen Familienmitglieder zur Ader gelassen werden.

Bei dieser Aktion des Roten Kreuzes werden unter den Spendewilligen drei Preise verlost: Ein Gutschein für einen Brunch für zwei Personen, zwei Eintrittskarten für einen Vergnügungspark und ein Geschenkkorb von einem Reformhaus. Eine kostenfreie Telefon-Hotline des DRK steht für Fragen rund um das Thema Blutspenden zur Verfügung unter der 0800/1194911 montags bis freitags von 8 bis 17 Uhr.